

## **Skitour Cristallina-Basodino 25./26. März 2006**

In totaler Finsternis, alles noch nass vom heftigen Regen, fuhren wir morgens um 4.30 Uhr weg Richtung Süden. Ich war sehr froh, musste ich nicht fahren und durfte noch ein wenig nachschlafen, besten Dank den Chauffeuren. Obwohl schon öfter erlebt, staune ich immer wieder, wenn ich durch den Tunnel fahre und auf der andern Seite einfach strahlendes Wetter ist und diesmal war noch zusätzlich alles fein überzuckert vom Neuschnee. Trotzdem hatten wir endlich warme Temperaturen auf unserer Tour. In Ossasco trafen wir auf die Leute vom SAC Thurgau. Die grosse, gemischte Gruppe führte Andreas ruhig und sicher hinauf in die neue Cristallina-hütte.



Nach einem kurzen Imbiss nahmen wir noch den Aufstieg zum Cristallina-Gipfel unter die Felle und wurden mit einer einmaligen Rundschau belohnt. Jauchzend fuhren wir durch den stiebenden Pulverschnee die Hänge runter zurück in die Hütte, wo wir trotz sehr gutem Essen und extremem Komfort das fließende Wasser vermissten und darunter litten, dass es – wegen eingefrorener Leitungen - nur eine einzige Toilette gab.



Für die Nacht wurden unserer Gruppe zwei Zimmer zugeteilt zu je acht Betten; das rechte Zimmer war für die Schnarcher reserviert und das linksseitige für die Nichtschnarcher. Es versteht sich von selbst, dass sich das Zimmer zur Rechten ausschliesslich männlicher Besetzung erfreute. Die optimale Tagwachzeit wurde am Abend in gemütlicher Runde lange diskutiert. Keine einfache Aufgabe denn die Uhren mussten auf die korrekte Art um eine Stunde verstellt werden: eine Stunde vor – oder doch zurück?

Der Sonntag kündigte sich mit herrlichem Wetter und folglich guten Launen der Teilnehmer an. Zuerst lag eine kurze Abfahrt vor uns, bis uns Andreas hiess: „Fell auf.“ Bereits hatten wir die erste Tagessteigung hinter uns – der unverdaute Zmorge lag noch schwer im Magen – als wir vor einer rauschenden Schussfahrt entlang einer schneebedeckten Strasse Richtung Robiei standen. Robiei ist eine Stausee-Schaltzentrale in Beton mit einem Hotel und einer Luftseilbahnstation. Ein Ort der nicht zum Verweilen einlud. Deshalb hiess es zum zweiten aber nicht letzten Mal am heutigen Tag – „Fell auf!“ und bei herrlicher Morgensonne nahmen wir die ersten Höhenmeter zum Basodino-Gipfel unter die Ski.



Der Weg führte uns durch eine wunderschöne, unberührte Landschaft. Schnell befanden wir uns auf dem Basodino-Gletscher und bald auch schon kurz vor dem Gipfel. Hier trennten wir uns und ein Teil der Gruppe bestieg den Gipfel was mit einer herrlichen Aussicht in alle Richtungen belohnt wurde, während der andere Teil eine kurze Rast einlegte.



Die anschliessende Abfahrt über den Gletscher wird uns noch lange in Erinnerung bleiben: herrlichster Pulverschee und das Ende März. Viel zu schnell hiess uns Andreas erneut: „Fell auf“ und wir marschierten zur Bochetta di V. Maggia. Die Sonne hatte zu diesem Zeitpunkt den Zenit längst überschritten und brannte in Frühjahrsstärke. Der Schnee und unsere Beine machten zu diesem Zeitpunkt die gleiche Erfahrung: Sie wurden langsam faul und die meisten der Teilnehmer freuten sich während der letzten Waldabfahrt nach All'Acqua bereits auf das kühle Getränk im nahe gelegenen Restaurant! Wir waren einstimmig einer Meinung: es waren zwei herrliche Tage. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Andreas für das Vorbereiten und Durchführen dieser Tour!

Katharina Gilomen, SAC Lediflüh, Christoph, Martin u. Thomas Helbling, SAC TG